



Zahnradprüfgerät

Das Gerät dient zum Prüfen der Eingriffsteilung, der Teilkreisteilung, der Zahndicke, der Zahnücke und des Schlagfehlers an Stirn-, Kegel-, Schrauben- und Schneckenrädern sowie der Teilung und des Schlagfehlers an Rastenteilscheiben.

Die Messungen sind bezugsfrei, d. h., der Fehler irgendeiner Meßgröße wird unbeeinflußt von dem etwa vorhandenen Fehler einer anderen Meßgröße erfaßt.

Die Prüflinge werden zwischen den Spitzen des stabilen, kipp- und drehbaren Einspannbogens aufgenommen und lassen sich schnell und mühelos in die erforderliche Meßstellung bringen.

Als Meßelemente sind zwei Feinzeiger mit 1μ Skalenwert (Orthoteste) am Meßwagen angebaut, von denen der eine für die Teilungs- und Zahndickenmessung, der andere für die Schlag- und Zahnückenmessung bestimmt ist.

Zum Antasten der Meßflächen werden je nach der Art der Messung Meßschneiden oder Meßkugeln benutzt.

D A T E N

Größter aufnehmbarer Rad- oder Rastenteilscheiben-Durchmesser	380 mm
Größte Länge des Einspanndorns	345 mm
Höhenstellbereich der Meßeinrichtung	bis 150 mm
Kleinstes Modul	
bei Teilungs- und Schlagmessungen	0,5
bei Zahndickenmessungen	1
Größtes Modul	10
Größte Schwenkweite	
(für Rastenteilscheiben-Prüfung)	160 mm
Größte Meßtiefe der normalen Meßschnäbel	20 mm
Abmessungen des Geräts	
Länge	≈ 900 mm
Breite	≈ 800 mm
Höhe	≈ 1000 mm

Ausführliche Druckschrift: CZ-24-365-1